

Aktennotiz für Reichsleiter Rosenberg.

153

Betrifft : Gründung einer norwegischen SS durch den Reichsführer SS Himmler.

Während meiner Finnlandreise las ich sowohl in der finnischen wie in der schwedischen Presse davon, dass der Reichsführer SS in Oslo gewesen sei, um eine norwegische SS zu gründen und die Verteidigung der norwegischen SS auf seine Person vorgenommen habe. Ich vermutete, dass es sich hier um eine Falschmeldung handelt und dass möglicherweise die Umstände ganz anders lägen. Gestern besuchte mich der Stabschef der norwegischen Hirt-Organisation (SA der National Samling), Herr Thorswald Thronsen. Thronsen ist im Augenblick mit den Freiwilligen aus Norwegen bei der Waffen-SS, Division Wiking, Standarte Nordland, wo er als Obersturmführer Dienst tut. Er erzählte mir, dass Quisling im Laufe der vorigen Woche mit dem Reichsführer in Deutschland war. Er sei zu einem Besuch bei seinen norwegischen Freiwilligen im Regiment Nordland gewesen und habe dort eine Rede gehalten. In dieser Rede habe er nur ganz allgemeine Dinge gesagt und der Eindruck bei seinen norwegischen Männern sei der gewesen, dass er ausserordentlich bedrückt und in einem sorgenvollen Zustand gewesen sei. Thronsen der die ganzen Apriltage des vorigen Jahres in Oslo mitgemacht hat, erklärte, er habe ausgesehen wie in jenen schweren Tagen. Dort ist auch die Gründung der allgemeinen SS in Norwegen bekannt gegeben worden. Nach den Erzählungen von Thronsen der mit dem stellvertretenden ^{Offizier} Stabschef der Hirt-Organisation gesprochen hat, hat dieser, Herr Sachsen, eines Tages den Befehl bekommen, 150 zuverlässige Hirtmänner für eine besondere Aufgabe auszuwählen. Es wurde ihm aber nicht gesagt, wofür. Darauf sei der Reichsführer gekommen und in Gegenwart von Quisling sei dann erklärt worden, dass es sich um die Aufstellung einer allgemeinen norwegischen SS handle und anschliessend sei die Verteidigung erfolgt. In allen Kreisen der National Samling herrscht jetzt grosse Aufregung. Man sagt allgemein, dass dies der erste Schritt dazu sei, die Freiheit Norwegens endgültig aufzugeben und aus Norwegen ein deutsches Reichsland zu machen, ähnlich wie seinerzeit die Reichslande Elsass und Lothringen. Jen norwegischen SS Leuten wird der Vorwurf gemacht, einen Eid auf einen "landesfremden Polizisten" geleistet zu haben.

Fäl-ber
ni Teten.

Da Saether den Auftrag tüchtige Leute auszuwählen, gewissenhaft durchführte, ohne zu wissen, dass es sich um eine solche Organisation handelte, sind auch nur alte Hirt-Männer in dieser allgemeinen norwegischen SS. Unter den norwegischen Freiwilligen des Regiments Nordland herrscht ebenfalls grosse Aufregung. Man hat ihnen gesagt, dass sie nach Ablauf ihrer Waffen-SS-Dienstzeit sofort in die allgemeine SS eingegliedert würden. Die deutschen SS-Führer, die die norwegischen Freiwilligen ausbilden, haben mehrfach, als sie von den Norwegern gefragt wurden, was aus Norwegen werden würde, geäußert, dass Norwegen niemals wieder frei werden würde. Deutschland würde in Zukunft nie wieder aus Norwegen herausgehen. Thronsen hat darauf seinen norwegischen Kameraden versichert, dass die Sturmführer in der SS nicht wissen könnten, was eines Tages über Norwegen beschlossen würde, es handle sich hier nur um Vermutungen. Darauf ist den norwegischen SS Männern zum Teil verboten worden mit Thronsen zu sprechen, obwohl Thronsen der Stabschef der Hirtmänner in Norwegen ist. Weiterhin ist erklärt worden, dass die allgemeine norwegische SS Waffenausrüstung erhält und den persönlichen Schutz Quislings zu übernehmen habe. Alle norwegischen Hirt-Männer sind bisher in der Tradition des Hirtbegriffes erzogen worden. Geschichtlich ist aber der Hirt-Mann der Gefolge des norwegischen Volkskönigs und als solche haben sich die Hirtmänner Quisling gegenüber gefühlt. Jetzt soll die Hirtorganisation ausschliesslich Sport und Wehrsport treiben und eine Reserveorganisation für die allgemeine SS in Norwegen darstellen. An der gesamten Aktion ist beteiligt der stellvertretende Gauleiter Wegener, der auch den Reichsführer SS und Quisling beim Besuch der Freiwilligen in der Uniform eines SS-Brigadeführers begleitet hat. Ich mache hier darauf aufmerksam, dass der stellvertretende Gauleiter Wegener SA Führer ist und vom Stabschef meines Erachtens bis jetzt noch nicht seine Entlassung erhalten hat. Ich habe den Stabschef schon einmal darauf aufmerksam gemacht, dass Wegener schon in den Apriltagen des vorigen Jahres als SS-Führer in Oslo auftrat, trotzdem er damals noch SA-Führer war.

Als Chef der allgemeinen norwegischen SS ist Jonas Lie bestimmt worden. Jonas Lie hat während der Kämpfe in Norwegen auf der Seite der Nygaardsvold-Regierung gekämpft, war zwar vorher von Quisling vorgesehen als Mitglied seiner ersten Regierung, ist aber der Aufforderung Quislings nicht gefolgt und zu den Gegnern Quislings übergegangen. Nachdem er damals auf Seiten der Engländer und Norweger gegen uns gekämpft hat, wurde auf Wunsch des Reichsführers SS und gegen den Willen Quislings Jonas Lie als Polizeiminister in die Staatsratsliste aufgenommen. An der seinerzeit stattgefundenen Besprechung zwischen Quisling und dem Reichsführer habe ich teilgenommen und weiss, wie entschieden sich Quisling gegen Lie dem Reichsführer gegenüber gewehrt hat. Der Reichsführer hat damals mit aller Entschiedenheit auf Jonas Lie bestanden und Quisling gesagt, dass er für den Reichsführer in seiner Eigenschaft als Chef der deutschen Polizei fachlich unentbehrlich sei, da er der einzig wirklich verbliebene Kenner polizeilicher Belange in Norwegen sei. Wenn er, Lie, nicht politisch funktioniere, würde ihn der Reichsführer entweder zur Ordnung mahnen oder entfernen. Die Mitglieder der National Samling unter den Staatsräten stehen Lie alle misstrauisch gegenüber. Hagelin hält ihn für absolut unzuverlässig. Seine Haltung gegenüber der Hirt-Organisation war in den Monaten nach dem September vorigen Jahres nicht nur fragwürdig, sondern absolut feindlich. Nachdem er jetzt während des Balkanfeldzuges bei der Waffen SS Dienst tat, wurde er wegen "Tapferkeit vor dem Feinde" mit dem EK ausgezeichnet. Er hat also nunmehr erst mit dem norwegischen König und den Engländern gegen uns gekämpft, während jener Zeit als Gerichtsoffizier Angehörige von National Samling in Gudbrandsdalen verhaftet und ihnen den Prozess gemacht, um jetzt mit der SS gegen die Engländer und den griechischen König zu kämpfen! Nun wird er unter Befehl des Reichsführers SS Leiter der allgemeinen SS in Norwegen. Meines Erachtens liegt hier eine glatte Unterdrücknahme Quislings vor, der mit weiss Gott was für Reden und Erklärungen, dazu gebracht wurde, zum Plan Himmlers ja zu sagen. Der Reichsführer SS manövriert sich damit langsam in die Stellung eines Verwalters der germanischen Länder ein und es ist leicht für uns abzusehen, was für eine Skandinavienpolitik dann getrieben wird.

Ich kann es mir nicht vorstellen, dass diese Massnahmen im Einvernehmen mit dem Führer geschehen sind, auf keinen Fall sind dem Führer die Gefahren dargestellt worden, die ein solches Vorgehen in Norwegen mit sich bringen.

Quisling ist durch die ganzen Manipulationen des letzten Jahres deutschen Befehlsstellen und Befehlshabern gegenüber unsicher geworden und wer weiss, mit was für Versprechungen, versteckten Drohungen oder vielleicht sogar durch Missbrauch des Führers er diesem Vorschlag des Reichsführers zugestimmt hat. Ich darf hier als Kenner der National Samling die Erklärung abgeben, dass dieser Weg der beste ist, die Bewegung Quislings innerlich zu zerschlagen. Die Haltung der SS hat auch bei uns dazu beigetragen, in weiten Kreisen Unsicherheit und Zwiespält zu säen. In dem kleinen Land Nowegen und vor allen Dingen unter den alten Männern von Quisling wird die Gründung einer allgemeinen SS unter Verteidigung auf Himmer oder den Führer katastrophale Folgen haben.

Berlin, den 30. Mai 1941.

Skrevet av Hans Wilhelm Scheidt.